

Uebertrag . . . . .	930 M. — Pf.
2. dem Antheile der Rheinprovinz an dem Central-Hebammenfond mit einem Kapitalbestande von 12 300 M. und einem jährlichen Zinseertrage von . . . . .	544 „ 50 „
Diese Jahres-Einnahme mit . . . . .	1 474 M. 50 Pf.
einschließlich der dem Provinzial-Verbande im Jahre 1877 überwiesenen Zinsen mit . . . . .	150 „ 73 „
zusammen	1 625 M. 23 Pf.

sind verwendet worden, wie folgt:

a. zu Prämien an Hebammen-Zöglinge . . . . .	150 M.
b. zur Unterstützung von 47 Hebammen . . . . .	1 472 „
Summe	1 622 M. — Pf.
Bestand Ende 1877	3 M. 23 Pf.

3. Außerdem ist der Zuschuß von . . . . . 4 972 M. 50 Pf. jährlich, welcher früher aus der Staatskasse zur Unterhaltung des Provinzial-Hebammen-Institutes zu Köln geleistet wurde, in Gemäßheit des §. 13 des citirten Dotationsgesetzes gezahlt und für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln verwendet worden.

## Angelegenheiten der Provinzial-Hülfskasse, des Meliorations-Fonds und des Stände-Fonds.

Bezüglich der Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse und der damit verbundenen Fonds wird auf den nachstehenden Bericht der Direktion Bezug genommen:

### A. Verwaltung der Hülfskasse.

Die Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse ist im Jahre 1877 nach den Bestimmungen des durch die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 15. Januar 1873 genehmigten Reglements unter Leitung der Direktion fortgeführt worden. In dem Personalbestande der letzteren ist dadurch eine wesentliche Aenderung eingetreten, daß der Vorsitzende der Direktion, Geheimer Regierungsrath Lettow in Köln am 13. November 1877 plötzlich mit Tode abgegangen ist.

Derselbe hat seit Beginn des Jahres 1870 die Geschäfte des Vorsitzenden der Hülfskassen-Direktion mit Eifer und Umsicht wahrgenommen und sich bleibende Verdienste um die geheure Entwicklung und Wirksamkeit der Hülfskasse erworben.

Die Hülfskassen-Verwaltung wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Mittels Allerhöchster Ordnung vom 12. Juli 1877 ist dem Antrage des Provinzial-Landtages in seiner Plenarversammlung vom 14. April 1877 entsprechend die Verlegung des Sitzes und Gerichtsstandes der Hülfskasse nach Düsseldorf vom 1. Januar 1878 ab genehmigt worden. Der Provinzial-Verwaltungsrath hat in Folge dessen in seiner Sitzung vom 9. Oktober 1877 beschlossen, die Bureau's der Hülfskasse bis zur Fertigstellung des Ständehauses in das Dienstgebäude der Provinzial-Feuer-Societät in Düsseldorf zu verlegen und in dem Tresor der letzteren die Bestände

und Werthpapiere der Hilfskasse zu hinterlegen. Weiterhin wurde der Direktor Seul der Provinzial-Feuer-Societät an Stelle des Geheimen Regierungsraths Lettow zum Mitgliede der Direktion der Provinzial-Hilfskasse mit der Maßgabe gewählt, daß diese Wahl nur bis zu der bestimmt in Aussicht genommenen näheren Verbindung der Hilfskasse mit der Centralstelle nach Fertigstellung des neuen Ständehauses als erfolgt zu betrachten sei. Der Direktor Seul wurde demnächst von der Direktion zu ihrem Vorsitzenden pro 1878 erwählt, von ihm auch diese Funktion schon im Jahre 1877 nach dem Tode des Geheimen Regierungsraths Lettow wahrgenommen, so daß die geregelte Fortführung der Geschäfte durch diesen Tod in keiner Weise gestört wurde.

Der Umzug der Hilfskasse selbst von Eöln nach Düsseldorf hat demnächst in der letzten Hälfte des Monats December 1877 statt gefunden, die Geschäfts- und Kassenräume sind in dem Dienstgebäude der Provinzial-Feuer-Societät in durchaus sachgemäßer und zweckentsprechender Weise eingerichtet und insbesondere die Bestände und das Vermögen der Kasse in dem vorschriftsmäßig eingerichteten Tresor der Feuer-Societät gut und sicher untergebracht worden. An Stelle der bei der Verwaltung der Hilfskasse in Eöln beschäftigt gewesenem Subalternbeamten der Königl. Regierung in Eöln werden in Düsseldorf die Sekretariatsgeschäfte von einem hierzu besonders angestellten Hilfskassen-Sekretair, die Kassen-, Buchhalterei- und Kanzlei-Geschäfte aber von hierzu committirten Beamten der Feuer-Societäts-Direktion wahrgenommen. Die desfalls von der Hilfskassen-Direktion getroffenen Einrichtungen, hinsichtlich deren das Nähere aus dem Ausgabe-Etat der letzteren pro 1879/81 zu ersehen ist, haben sich bis jetzt als ausreichend und gut bewährt.

## B. Resultate der Verwaltung.

Die Resultate der Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Hilfskasse während des Jahres 1877 dürfen als durchaus günstige bezeichnet werden. Sowohl im Depositen- wie im Darlehens-Verkehr sind die Ergebnisse der vorhergehenden Jahre nicht nur erreicht, sondern in 1877 noch übertroffen worden und ist demgemäß auch der zur Disposition der Provinzialstände stehende Zinsgewinn, welcher in 1876 168 610 M. 55 Pf. betrug, auf 228 178 M. 96 Pf. gestiegen und also um 59 568 M. 41 Pf. gewachsen.

Ueber den Stand der von der Rheinischen Provinzial-Hilfskasse während des Jahres 1877 verwalteten Fonds ergeben die nachstehenden Notizen das Nähere.

### 1. Hilfskasse.

#### a. Depositen.

Der Bestand an Depositen betrug am Schlusse des Jahres 1876	10 182 883 M. 50 Pf.
Es sind im Jahre 1877 neu hinterlegt	3 645 959 M. — Pf.
dagegen zurückgezogen	2 995 378 „ 65 „
mithin ist die Mehr-Einnahme	650 580 „ 35 „
und am Schlusse des Jahres 1877 ein Bestand von	10 833 463 M. 85 Pf.

Derselbe ist also gegen das Jahr 1876 um 6,39 % gestiegen.

Unter den verzinsten Depositen ad 13 828 842 M. 50 Pf. waren auf Jahreskündigung hinterlegt 8 106 358 M. oder 58,62 %, darunter 122 484 M. nach dem zur Zeit der Hinterlegung gültig gewesenen Zinssatz von 3 1/2 %.

Im Jahre 1876 betragen die auf Jahreskündigung hinterlegten Depositen 53,73 % der Gesammtsumme.

Von 14 Sparkassen waren hinterlegt 2 897 830 M. oder 20,95 %. Der besfallige Prozentfuß betrug in 1876: 24,53 %. Die von 373 Kirchen- und Schulgemeinden der Provinz hinterlegten Depositen betragen 2 396 365 M. oder 17,33 %. An Pupillengeldern waren von 62 Hinterlegern 43 300 M. oder 0,31 % der Gesamtsumme deponirt. Die übrigen Depositen waren von Provinzial-Instituten, Kreisen, Gemeinden- und Armenkassen hinterlegt.

#### b. Darlehne.

Am Schlusse des Jahres 1876 verblieb ein Bestand:

an Darlehen von . . . . .	7 924 738 M. 66 Pf.
Hierauf wurden im Jahre 1877 zurückgezahlt	1 459 306 M. 41 Pf.
Dagegen neu bewilligt . . . . .	2 185 225 " — "

Mithin Zugang . . . . . 725 918 " 59 "

Der Bestand an Darlehn am Schlusse des Jahres 1877 betrug also 8 650 657 M. 25 Pf.

Gegen das Jahr 1876 ergeben vorstehende Zahlen einen Zugang von 9,16 %

Vom vorstehenden Darlehn ad 8 650 657 M. 25 Pf. sind:

zu 5 % verzinslich	3 553 472 M. 25 Pf. oder 41,08 %
" 4 1/2 %	5 089 655 " — " 58,84 "
" 4 %	7 530 " — " 0,08 "

Die Gesamtzahl der Darlehne betrug 671 und waren unter diesen:

399 oder 59,46 % bei denen die Darlehenssumme unter  
10 000 M. blieb.

186	"	27,72	"	von 10 000 bis zu 30 000	"
45	"	6,71	"	30 000 " " 60 000	"
8	"	1,19	"	60 000 " " 80 000	"
8	"	1,19	"	80 000 " " 100 000	"
25	"	3,73	"	mehr als 100 000	"

Von den Darlehensnehmern waren:

3	Kreise der Provinz,
419	Civilgemeinden beziehungsweise Bürgermeistereien,
30	Kirchen- und Schulgemeinden,
15	Genossenschaften,
22	Privatpersonen.

Nach dem Wohnorte der Schuldner vertheilen sich die Darlehne wie folgt:

auf den Regierungsbezirk Aachen 42, mit einer Gesamtsumme von . . .	765 544 M. 50 Pf.
auf den Regierungsbezirk Coblenz 155 mit einer Gesamtsumme von . . .	794 371 " 25 "
auf den Regierungsbezirk Eöln 134 mit einer Gesamtsumme von . . .	3 176 861 " 50 "
auf den Regierungsbezirk Düsseldorf 97 mit einer Gesamtsumme von . . .	3 300 330 " 50 "
auf den Regierungsbezirk Trier 61 mit einer Gesamtsumme von . . .	457 399 " 50 "

Den Rest schuldet die Provinz für das zum Ankauf der Blindenanstalt aufgenommene Darlehn von 162 000 M., worauf noch 156 150 M. zu tilgen sind. (Das ganze Darlehn beträgt 192 000 M. Der Rest von 30 000 M. ist erst in 1878 abgehoben worden.)

Die geringere Anzahl der Darlehensnehmer gegen die Gesamtzahl der Darlehne rührt davon her, daß viele Gemeinden mehrere Darlehne haben.

## 2. Rheinischer Meliorationsfonds.

Der Bestand dieses Fonds betrug am Schlusse des Jahres 1876: 450 209 M. 54 Pf. inclusive 388 820 M. 37 Pf. in Schuldschreibungen, worin 8 709 M. 45 Pf. Zinsgewinn zur Verfügung der Provinzialstände enthalten ist. Der eigentliche Bestand des Meliorationsfonds beträgt also 441 500 M. 9 Pf., welcher auch jetzt unverändert besteht.

Aus dem Zinsgewinn ad . . . . .	8 709 M. 45 Pf.
sind im Laufe des Jahres 1877 vom Provinzial-Verwaltungsrathe an Unter- stützungen bewilligt und ausgezahlt worden . . . . .	5 782 „ 5 „

Es ist mithin Ende 1877 ein Zinsgewinn verblieben von . . . . . 2 927 M. 40 Pf.

Hier wird nachrichtlich noch bemerkt, daß der Rein-Zinsgewinn aus dem Jahre 1877 . . . . .	9 800 „ 52 „
beträgt. Anfangs 1878 also . . . . .	12 727 M. 92 Pf.

zur Verfügung standen.

Der obige Bestand von . . . . .	441 500 „ 9 „
---------------------------------	---------------

ist in der Rechnung pro 1877 nachgewiesen:

a. in Schuldschreibungen . . . . .	386 387 M. 77 Pf.
------------------------------------	-------------------

b. in baarem Gelde . . . . .	55 112 „ 32 „
------------------------------	---------------

wie oben	441 500 „ 9 „
----------	---------------

Bis zum Schlusse des Jahres 1876 waren seit dem Bestehen des Meliorationsfonds überhaupt bewilligt:

128 Darlehne zur Summe von 674 876 M.
---------------------------------------

Im Jahre 1877 sind hinzugetreten . . . . . 5 „ „ „ „ 25 100 „
---

Es sind daher bis einschließl. 1877 . . . 133 „ „ Summe von 699 976 M.
--

bewilligt worden und zwar:

an Meliorationsgenossenschaften und Wiesenverbände

19 Darlehne zur Summe von 139 750 M.
--------------------------------------

an Private 4 „ „ „ „ 12 150 „
-------------------------------

und der Rest an Gemeinden.

Nach den einzelnen Regierungsbezirken vertheilen sich die bewilligten Darlehne wie folgt:

Aachen	22 Darlehne ad	120 160 M.
--------	----------------	------------

Coblenz	66 „ „	239 656 „
---------	--------	-----------

Cöln	12 „ „	129 850 „
------	--------	-----------

Düsseldorf	15 „ „	146 200 „
------------	--------	-----------

Trier	18 „ „	64 110 „
-------	--------	----------

## 3. Zins- resp. Reingewinn.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 18. Juli 1875, betreffend die Dotation der Provinzial- und Kreisverbände, steht der ganze Zins- resp. Reingewinn der Provinzial-Hilfskasse sowohl, als auch des Rheinischen Meliorationsfonds vom 1. Januar 1876 ab zur Verfügung der Provinzialstände.

Der Zins- resp. Reingewinn aus dem Jahre 1876 beträgt laut Rechnung pro 1877 168 610 M. 55 Pf.

#### 4. Verwaltungskosten.

An Verwaltungskosten wurden im Jahre 1877 verausgabt 12 613 M. 97 Pf. In dieser Summe sind 3 758 M. 53 Pf. enthalten, welche durch die laut Allerhöchster Ordre vom 12. Juli 1877 angeordnete und im Dezember 1877 ausgeführte Verlegung der Provinzial-Hilfskasse von Köln nach Düsseldorf, sowie zur Beschaffung von in Folge dieser Verlegung nothwendig gewordenen Inventargegenständen u. verausgabt worden sind.

Es wurde mithin in 1877 an wirklichen Verwaltungskosten gezahlt 8 855 M. 44 Pf.

#### 5. Fonds zur Verfügung der Provinzialstände.

Auf dem zur Disposition der Provinzialstände stehenden Fonds (Zinsgewinn der Provinzial-Hilfskasse) abschließend ultimo 1877 mit einem Bestande von 361 992 M. 22 Pf., worunter 156 900 M. in Effekten, ruhen zur Zeit die nachstehenden Verpflichtungen:

##### I. Dauernde Verpflichtungen.

Jahresbeitrag zur Begründung zweier Provinzial-Museen in Bonn und Trier 12 000 M.  
(cfr. 22. Landtag S. 63 der gedruckten Verhandlungen).

II. Wiederkehrende Bewilligungen bis zum Zusammentritt, beziehungsweise bis zu einer anderweitigen Beschlußfassung des nächsten ordentlichen Provinzial-Landtags.

a. Jahresbeitrag zur Verbesserung der Gehälter der Provinzial-Archivare und ihrer Gehülfen . . . . . 2 400 M.  
(cfr. 20. Landtag S. 95 der gedruckten Verhandlungen).

b. Desgleichen für Vervollständigung der Archive in Coblenz und Düsseldorf 1 200 „  
(cfr. 22. Landtag Seite 37 und 24. Landtag Seite 70 der gedruckten Verhandlungen).

c. Jahresbetrag der Verzinsung und Amortisation einer Anleihe der Provinzial-Blinden-Anstalt zu Düren bei der Provinzial-Hilfskasse bis zur Höhe von 192 000 M. behufs Ausführung der Verlegung der Provinzial-Blinden-Anstalt . . . . . 11 520 „  
(cfr. 22. Landtag Seite 84 der gedruckten Verhandlungen).

Summa II 15 120 M.

III. Einmalige Bewilligungen, welche noch nicht abgehoben worden sind.

a. Bewilligung an die Gemeinde Martinstein zum Bau einer Brücke . . . 3 000 M.  
(cfr. 19. Provinzial-Landtag Seite 172 der gedruckten Verhandlungen).

b. Desgleichen an die Gemeinde Waldbreitbach zum Bau einer Brücke . . . 6 000 „  
(cfr. 19. Provinzial-Landtag Seite 171 und 20. Provinzial-Landtag Seite 147 der Verhandlungen).

c. Rest des Zuschusses zur Herausgabe eines Inventars der Baudenkmäler der Rheinprovinz . . . . . 4 500 „  
(cfr. 22. Provinzial-Landtag Seite 64 der Verhandlungen und §. 3 des mit

Dr. aus'm Weert h zu Kessenich abgeschlossenen Vertrags vom 16. Juli 1877).

Summa III 13 500 M.

#### 6. Jahres-Rechnungen.

Die Rechnungen der Provinzial-Hilfskasse und der von derselben verwalteten Nebenfonds sind bis einschließlich 1875 dechargirt; die Rechnungen pro 1876 und 1877 liegen dem Provinzial-Verwaltungsrathe vor und bedürfen noch der Decharge durch den Provinzial-Landtag.

Die Einnahme aus dem Zinsgewinn des Meliorationsfonds pro 1877 betrug nach der Rechnung für 1877:

a. Bestand aus den Vorjahren . . . . .	8 709 M. 45 Pf.	
b. Zinsgewinn pro 1877 . . . . .	9 800 „ 52 „	
		18 509 M. 97 Pf

Die Ausgaben betragen:

1. Der Wiesengenoßenschaft Oberreidenbach Kreis St. Wendel . . . . .	300 M. — Pf.	
2. Für die Kreisbaumschule zu Büllingen Kreis Malmedy . . . . .	230 „ — „	
3. Den Gemeinden Manderscheid, Pantenberg und Walscheid Kreis Wittlich für Wegeregulirungen . . . . .	600 „ — „	
4. An verschiedene Gemeinden des Kreises Daun zur Hebung des Futterbaues. . . . .	1 180 „ — „	
5. Der Gemeinde Niederadenau Kreis Adenau für Wiesenmelioration . . . . .	750 „ — „	
6. Der Wiesengenoßenschaft zu Schmidt-hachenbach Kreis St. Wendel . . . . .	750 „ — „	
7. Der Gemeinde Falscheid Kreis Saarlouis für eine Wasserleitung . . . . .	1 200 „ — „	
8. Der Gemeinde Rathheim Kreis Heinsberg für Uferarbeiten a. d. Roer . . . . .	750 „ — „	
9. An die Wiesengenoßenschaft Bubach-Calmesweiler in 1876 zu viel erhobene Zinsen . . . . .	22 „ 5 „	
		5 782 „ 5 „
Reiben disponibel am 31. December 1877 . . . . .		12 727 M. 92 Pf.

Die Einnahme des Ständefonds in 1877 betrug:

a. Bestand aus 1876 (darunter 157 200 M. in Werthpapieren) . . . . .	303 371 M. 75 Pf.	
b. Zinsgewinn der Hülfskasse für 1876 . . . . .	168 610 „ 55 „	
c. Für verlooste Werthpapiere . . . . .	300 „ — „	
d. Zinsen von den Werthpapieren . . . . .	5 755 „ 50 „	
Summe . . . . .	478 037 M. 80 Pf.	

Die Ausgabe betrug:

a. An die Provinzialmuseen in Bonn und Trier für das Jahr 1877 (cfr. Verhandlungen des 22. Landtages S. 63) . . . . .	12 000 M. — Pf.	
b. Desgleichen 1. Quartal 1878 (in Folge Verlegung des Etatsjahres) . . . . .	3 000 „ — „	
zu übertragen . . . . .	15 000 M. — Pf.	478 037 M. 80 Pf.

Uebertrag	15 000	ℳ.	—	ℳ.	478 037	ℳ.	80	ℳ.
c. Zuschuß an die Staatsarchive zu Düsseldorf und Coblenz (Verhandlungen des 25. Landtages S. 108) . . . . .	1 200	„	—	„				
d. Zur Verbesserung der Gehälter der Provinzial-Archivare und ihrer Gehülfen (Verhandlungen des 20. Landtages S. 95). . . . .	2 400	„	—	„				
e. Erste Zahlung an den Prof. ausm Weerth zur Herausgabe eines Inventars Rheinischer Baudenkmäler (Verhandlungen des 22. Landtages S. 61)	6 000	„	—	„				
f. Zuschuß zu den Kosten der Wiederherstellung der Pfarrkirche in Frauwüllesheim (Verhandlungen des 22. Landtages S. 58) . . . . .	9 000	„	—	„				
g. Restzahlung für bauliche Einrichtungen in der Taubstummenschule Kempen (Verhandlungen des 20. Landtages S. 110)	138	„	93	„				
h. Verzinsung und Amortisation eines Anlehens der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren (Verhandlungen des 22. Landtages S. 84) . . . . .	10 161	„	75	„				
i. Kosten des Sr. Maj. dem Kaiser und Könige am 5. September 1877 von den Ständen der Rheinprovinz gegebenen Festes (Verhandlungen des 25. Landtages S. 103) . . . . .	71 844	„	90	„				
k. Für angekaufte Werthpapiere . . . . .	300	„	—	„				
					116 045	„	58	„
Also Bestand Ende 1877 . . . . .					361 992	ℳ.	22	ℳ.
(darunter 156 900 ℳ. in Werthpapieren).								